

Bücher lesen und Internet – passt das zusammen?

■ *Ein Haus ohne Bücher ist wie ein Garten ohne Blumen*

Ein neues Internetprogramm motiviert Kinder und Jugendliche zum Lesen: Mit «Antolin.ch» sammeln sie wertvolle Lesepunkte.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

«Es macht einfach Spass, zusätzlich zum Lesen auch noch im Internet mit den Antolin-Quiz viele Punkte zu sammeln», sagt eine Drittklässlerin, die innert einem Monat dreissig Bücher aus der eigenen und aus der Weggiser Bibliothek gelesen hat.

Wie geht das?

Eine Internetseite motiviert die Schülerinnen und Schüler zum Lesen, und zwar zum genauen Lesen, denn es gilt, mit einem Quiz zu beweisen, dass man das Gelesene auch verstanden hat. Das geht so: Ein Kind liest ein Buch und beantwortet anschliessend im Internet dazu Fragen. Für jede richtige Antwort bekommt es auf einem eigenen Lesekonto Punkte gutgeschrieben. Dazu hat jedes Kind also ein passwortgeschütztes Lesekonto. Die genaue Einführung, der Umgang mit dem persönlichen Konto, erfolgt in der Schule, und wer



«Mit Antolin lesen, das ist cool», sagen die Schülerinnen und Schüler.

zu Hause keinen Internetanschluss hat, kann die Quizfragen auch auf einem Computer in der Schule beantworten.

Eltern mit Wirkung

Da «Antolin» im Internet zu Hause ist, können die Eltern auch von zu Hause aus die Lese-Entwicklung ihres Kindes mitverfolgen, indem sie sich die erreichten

Punkte zeigen lassen. Empfehlenswert ist auch, dass zu Hause über Bücher gesprochen wird, so oft es möglich ist. Das Thema Bücher sollte einen Raum bei den Gesprächen zu Hause einnehmen. Auch hier wird das Vorbild erfreuliche Wirkung haben. Denn, wie heisst es doch: «Ein Haus ohne Bücher ist wie ein Garten ohne Blumen.»

Bibliotheksbesuche

Von der Schule aus besuchen nun die Kinder die Bibliothek am Mättliweg entweder im Klassenverband, oder sie werden motiviert, während der offiziellen Ausleihzeiten ihre Lieblingsbücher zu holen. Die so genannten «Antolin-Bücher», Bücher also, zu denen es im Internet die entsprechenden Quizfragen gibt, sind in der Weggiser Bibliothek mit gelben und grünen Klebern markiert. Inzwischen sind bei Antolin knapp 8'500 Bücher zu finden. Und diese Liste wird ständig erweitert: Ein festes Autorenteam entwirft laufend neue Fragen zu Büchern.



Eine neue Internetseite motiviert zum Lesen.

Senioren Ausflug mit der Chrutschlämpe-Zunft Weggis

Wie jedes Jahr um diese Zeit lädt die Chrutschlämpe-Zunft Weggis die Senioren vom Alters- und Pflegeheim Hofmatt zum traditionellen Frühjahrs-Ausflug ein. Das Zunftmitglied Chieser (Weber Theo) organisierte die Fahrt, mit dem Ziel Einsiedeln.

So fuhren wir um 13:30 Uhr mit unseren Privatautos und dem Hofmattbus Richtung Küssnacht, dann dem Zugersee entlang nach Arth-Goldau, den Steinerberg hinauf, via Benna nach Einsiedeln. Wir konnten auf dieser ländlichen Strecke die blühenden Wiesen und grünenden Bäume entlang der Fahrtroute sehr ge-



Die Weggiser Senioren schätzten den Ausflug nach Einsiedeln mit den Mitgliedern der Chrutschlämpe-Zunft Weggis.

Foto: Gallus Bucher

niessen. Direkt vor dem Einsiedler Kloster hielten die Autos zum

Aussteigen an. Bei schönstem Wetter bestaunte man wieder

einmal die prächtige Klosterfassade mit dem grossen davorliegenden Klosterplatz. Die Senioren starteten einen Gang zu Fuss (oder per Rollstuhl) in die Klosterkirche. Die prunkvolle Kirche mit den vielen Gemälden und Altären wurde besichtigt. Schon im Mittelalter zählte die Benediktinerabtei Einsiedeln zu den wichtigsten Klöstern der Schweiz.

Nach einem kurzen Rundgang trafen wir uns im Café «Tulipan» am Klosterplatz. Um 16:15 Uhr fuhren wir wieder los, diesmal in Richtung Schwyz-Brunnen, dem See entlang zurück nach Weggis. Ein köstliches Nachtessen wurde uns im Restaurant Gotthard serviert. Es war ein schöner Ausflug. Weitere Bilder können unter www.chrutschlaempe.ch angeschaut werden.